

Konditionalitäten, Dauergrünland und Tierprämien

Fachinformationsveranstaltung zur Antragstellung 2026

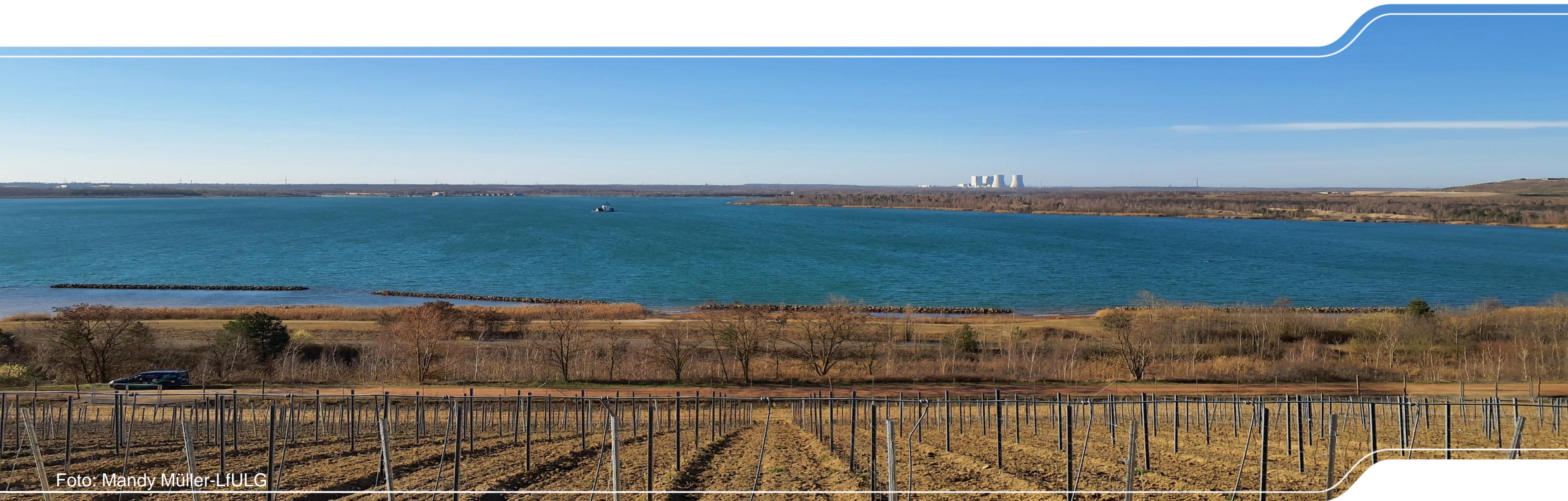


Foto: Mandy Müller-LfULG

Teil 1 - Konditionalität

Gliederung

- | Konditionalität
- | Dauergrünland (DGL)
- | Einstieg Direktzahlungen 2026
 - | Gekoppelte Einkommensstützung

Leitung

- Herr Dr. Kuhnitzsch - 18

Vorzimmer/Sekretariat

- Frau Hofmann - 0

AUK, ÖBL, TWN, ISA

- Frau Klatt - 19
- Frau Schuster - 15
- Frau Berger - 13
- Frau Kühn - 38

Direktzahlungen

- Frau Kirschner - 10
- Frau Müller - 11
- Herr Quellmalz - 12
- Herr Wagner - 14
- Frau Heinrich - 21

Stammdaten, Betriebsdaten, Kontodaten

- Herr Groß - 33

Konditionalitäten, Tierprämien

- Herr Zehrfeld - 30
- Herr Brüning - 46
- Frau Lubetzki - 70

Fachrecht Pflanzenbau

- Frau Merbold - 31
- Herr Kunze - 26
- Frau Wallbaum - 29

Fachrecht Tierhaltung

- Frau Helm - 27

Allgemeine Informationen und Weblinks

- ❖ DIANAweb-Portal <https://www.diana.sachsen.de>
 - | „Zusatzinformationen für die Antragstellung“ -> u.a. NC-Liste (Einstufung der Kulturen, für welche Beantragung zulässig)
 - | „Antragsbegleitende PDF-Dokumente“ -> u.a. Anträge DGL
 - | „Kondi-Rechner“ (nur für Flächen in Sachsen!)

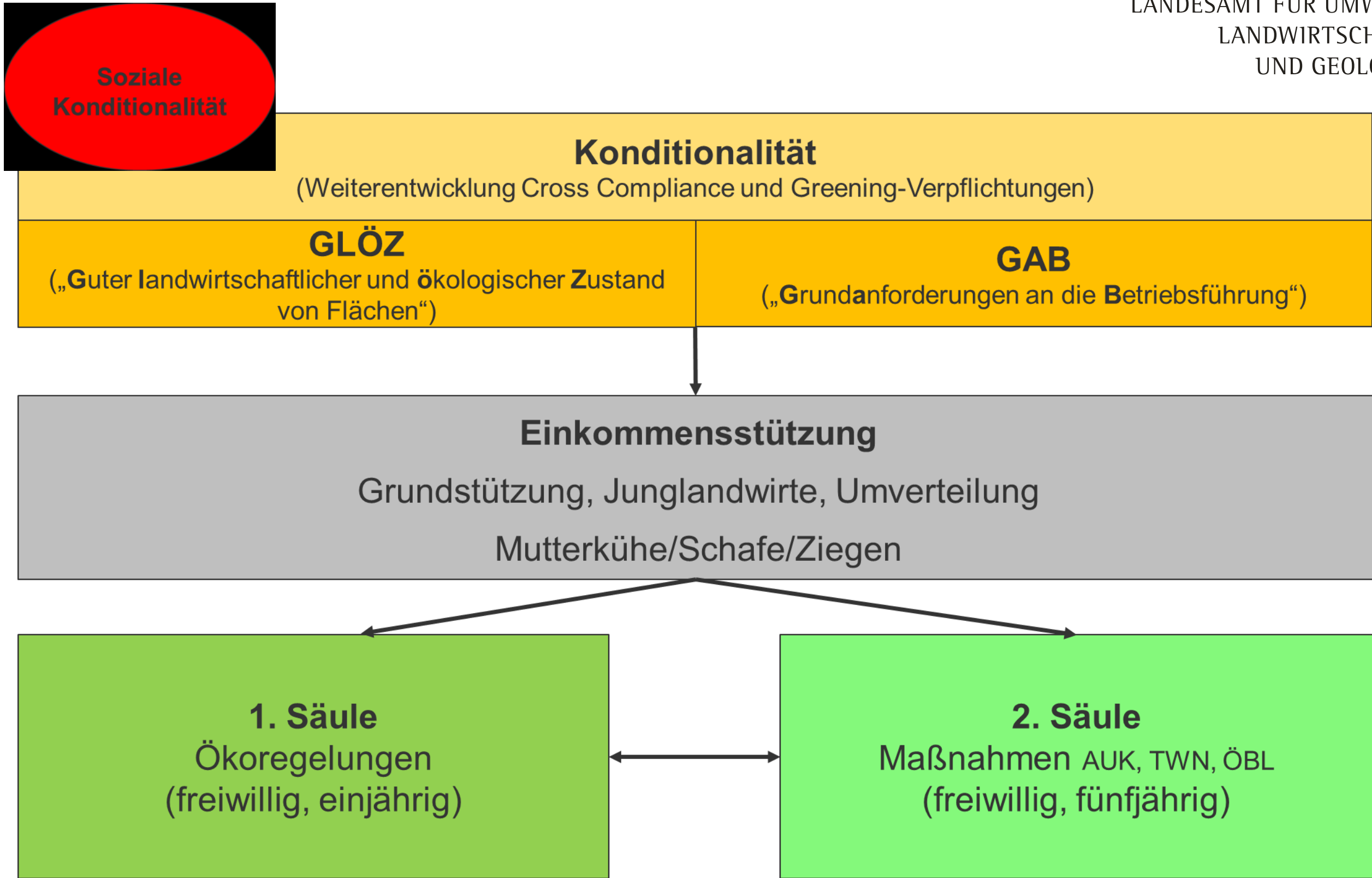
- ❖ Förderportal <https://www.smul.sachsen.de/foerderung/landwirtschaft>
- ❖ InVeKoS Online GIS <https://www.smul.sachsen.de/gis-online/>

- ❖ KALLE – APP <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/kalle-app.html> bzw. www.lsnq.de/Kalle

- ❖ Merkblätter Ökoregelungen www.lsnq.de/Oekoregelungen

- ❖ ISS Rötha <https://www.lfulg.sachsen.de/iss-rotha-10040.html>
 - | Präsentationen, Informationen, Formulare und Anträge (z.B. DGL-Umbruch), Organigramm
 - | **Neu:** Broschüren Antragstellung 2026, Konditionalitäten 2026 (noch nicht veröffentlicht) und soziale Konditionalität
 - | **Neu:** Aktuelle Hinweise zur Umsetzung der Düngeverordnung

- ❖ IDA-Portal: <https://umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/index.xhtml>
- ❖ Geoportal Sachsenatlas: Startseite - Geoportal Sachsenatlas - sachsen.de
- ❖ **Neue Aufzeichnungspflichten** zur Anwendung von PSM 20260319_Fachbeitrag_PSM_Aufzeichnungspflicht_elektronisch_2026.pdf



Konditionalität

Was ist neu?

I GLÖZ 1 - Dauergrünland

- I Ersatzflächen für Dauergrünland dürfen nicht durch **andere Betriebsinhaber** angelegt werden, wenn diese
 - I als **Öko-Betrieb** im Ganzen nach der Verordnung (EU) 2018/848 zertifiziert sind oder sich in Umstellung befinden
 - I oder als **kleiner Betrieb** nur bis zu 10 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaften
- I voraussichtlich ab Mai 2026 **GL-Client** im DIANAweb für Anzeigen und Anträge im Rahmen von DGL
 - I Einreichung in Papierform weiterhin möglich

Was ist neu?

- I **GLÖZ 2 - Feuchtgebiete und Moore**
 - I **Erneuerung einer geschädigten Dauergrünlandnarbe** zulässig – vorbehaltlich einer entsprechenden **Genehmigung**
 - I nicht wendende Bodenbearbeitung, etwa mit Grubber oder Fräse, nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis möglich
 - I Pflügen ist nicht erlaubt
 - I Die Einsaat hat zeitnah nach der Bodenbearbeitung zu erfolgen
 - I Genehmigung ist bei der zuständigen Behörde zu beantragen. Diese wird nur erteilt, sofern **Belange des Natur- und Klimaschutzes** nicht entgegenstehen und die Bodenbearbeitung ausschließlich der Erneuerung der geschädigten Dauergrünlandnarbe dient
 - I Die betroffene Fläche behält dabei ihren Status als Dauergrünland
 - I Umwandlung ohne die erforderliche Genehmigung => Rückumwandlung innerhalb amtsseitig festgelegter Frist

Was ist neu?

GLÖZ 6 - Mindestbodenbedeckung

- I ab dem Jahr 2026 gibt es eine **befristete Ausnahmeregelung** (Artikel 13 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2021/2115)
- I Gilt für Ackerflächen, auf denen **Rüben, Kartoffeln, Rote Bete, Mangold, Möhren, Steckrüben, Zwiebeln oder Sellerie** angebaut werden
 - I Diese sind nach der Ernte im Antragsjahr 2026 **von der Verpflichtung zur Mindestbodenbedeckung ausgenommen**, sofern im laufenden Antragsjahr keine Folgekultur (einschließlich Zwischenfrucht) angebaut wird
- I dient der **Bekämpfung der Schilf-Glasflügelzikade** und der durch sie übertragenen Krankheiten
- I gilt ausschließlich für Gebiete, die von den zuständigen Stellen (Referat 73 LfULG) entsprechend ausgewiesen werden

Konditionalität

Was ist neu?

I GLÖZ 7 - Fruchtwechsel

- I Alle Mischkulturen mit Mais zählen ab dem Antragsjahr 2026 zur Hauptkultur Mais
- I Die Regelung gilt ab 2026
- I Betriebe mit bis zu **30 Hektar landwirtschaftlicher Fläche** sind von Kontrollen und Sanktionen nach GLÖZ 7 ausgenommen (Verordnung (EU) 2025/2649)

Konditionalität

Was ist neu?

I GAB 7 und GAB 8 - Pflanzenschutz

- I Seit 1. Januar 2026 gelten **neue Aufzeichnungspflichten** (gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2023/564, Durchführungsverordnung (EU) 2025/2203)
- I Aufzeichnungen zu Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln müssen nun **unverzüglich** geführt werden
- I Darüber hinaus müssen weitere Angaben aufgezeichnet werden
- I Weitere Informationen siehe Merkblatt „Neue Aufzeichnungspflichten zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln“ unter dem Link:
[20260319_Fachbeitrag_PSM_Aufzeichnungspflicht_elektronisch_2026.pdf](#)

Konditionalität

Was ist neu?

I GAB 1 und GAB 2 - Wasserrahmenrichtlinie und Nitratrichtlinie

- I Bundesverwaltungsgericht Urteil mit Auswirkungen auf die Konditionalität (seit Kontrolljahr 2025)
- I Teile der bayerischen Ausführungsverordnung zur Düngeverordnung (AVDüV) – insbesondere die Gebietsausweisungen und zusätzliche Landesauflagen – für unwirksam erklärt
- I Auswirkungen auf alle anderen Bundesländer, welche in ihren Landesdüngerverordnungen belastete Gebiete ausgewiesen haben
- I verschärfte düngerechtliche Vorgaben der Landesdüngerverordnungen innerhalb der belasteten Gebiete bei der Konditionalität werden bis auf Weiteres **nicht kontrolliert** und eventuelle Verstöße **nicht sanktioniert**
- I Es ist davon auszugehen, dass es im Laufe des Jahres 2026 zu **Neuregelungen** kommen wird => voraussichtlich auch bei Konditionalität zu beachten
- I Fachpresse diesbezüglich verfolgen. Im Interesse des Grundwasser- und Gewässerschutzes ist darüber hinaus anzuraten, die **bisher geltenden Regelungen in den belasteten Gebieten** weiterhin einzuhalten.
- I Merkblatt „Aktuelle Hinweise zur Umsetzung der Düngeverordnung (DüV) im Freistaat Sachsen“
https://www.lfulg.sachsen.de/download/Hinweise_DUEV_02_2026_Nitratgebiet_gefrorenerBoden.pdf

Konditionalität

Wichtige Hinweise

- | PotDGL- Unterbrechung DGL-Entstehung
 - | Pfluganzeige
 - | Nur erforderlich, wenn **dieselbe Gras- und/oder andere Grünfütterpflanzen - Kultur (GoG)** angebaut und DGL-Entstehung unterbrochen werden soll (Ausweisung als GoG – Kultur, siehe NC-Liste)
 - | Anzeige spätestens **4 Wochen** nach mech. Bodenbearbeitung
 - | Zerstörung der Grasnarbe: **Umbruch** durch Pflug, Grubber, Fräse, Scheibenegge
 - | **Kein Umbruch:** Walzen, Schleppen, Striegeln, Aussaat/Düngung im Schlitzverfahren
- | Unterbrechung durch Aussaat (Ackerkultur oder Fruchtfolge z.B. Gras nach Gras-Leg.)

Exkurs DGL-Allgemein

GLÖZ 1: Erhaltung von Dauergrünland (DGL)

- I Genehmigung eines Umbruchs wird u.a. nicht erteilt, wenn andere Rechtsvorschriften oder Verpflichtungen des Landwirts gegenüber öffentlichen Stellen (**z.B. UNB**) einer Umwandlung entgegenstehen
- I **Daher der Hinweis bei geplantem Umbruch:**
 - I **andere rechtliche Regelungen zwingend beachten!**
(SächsNatSchG § 9 Eingriffe in Natur und Landschaft, Absatz 9)
 - I **> 5000 m² = Kompensationspflichtiger Eingriff** bedarf Zustimmung der UNB!
(Hanglagen, Überschwemmungsgebiete, hoher Grundwasserspiegel oder Moor **immer** kompensationspflichtig)
 - I **Im Einzelfall: Bitte Kontaktaufnahme zur ISS!!!**
- I ungenehmigter Umbruch = Fachrechtsverstoß und Konditionalitäten-Verstoß

Exkurs GLÖZ-Standards

GLÖZ 4: Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

- I Keine Pflanzenschutzmittel, Biozid-Produkte und Düngemittel innerhalb eines Abstandes von **3 m**
- I Sächsisches Wassergesetz: **5m** Abstand bei Pflanzenschutz und Düngung
 - I Baumpflege und Wildverbisschutz ausgenommen
- I Gültig für **alle Gewässer** (Seen, Flüsse, Bäche, wasserführende Gräben)
 - I soweit diese nicht nach §5 Absatz 4 der Düngeverordnung in Verbindung mit §2 Absatz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes oder nach §4a Absatz 1 Satz 1 der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung von der Anwendung des Wasserhaushaltsgesetzes oder der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung ausgenommen sind
- I Hinweis: Abstandsregelungen der Düngeverordnung und der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung sind davon **unabhängig zu beachten**

Gekoppelte Einkommensstützung = Tierprämien

Was ist neu?

- I Antragstellende haben **spätestens** am letzten Tag des verpflichtenden Haltungszeitraums (**15. August**) im Rahmen von Kontrollen das Erfüllen der Pflichten zur **Kennzeichnung und Registrierung** von Mutterschafen, Mutterziegen und Mutterkühen nachzuweisen (§§ 19 und 21 GAPDZV), um die Fördervoraussetzungen zu erfüllen
- I Die genannten Anpassungen (GAPDZV) ersetzen den bisher gültigen § 42a der GAPInVeKoS-Verordnung

Gekoppelte Einkommensstützung

Allgemein

- I Haltungszeitraum vom **15. Mai bis zum 15. August** des Antragsjahres
- I Pflichten zur **Kennzeichnung und Registrierung** (VO (EU) 2016/429 i. V. m. VO (EU) 2018/1629, ViehVerkV)
- I Antragstellung und Einreichung der vollständigen Anlage ZSZ bzw. ZMK muss bis **spätestens 15.05.2025** erfolgen (Ausschlussfrist => **Ablehnung**)

Gekoppelte Einkommensstützung

Allgemein

- | Durch **natürliche** Lebensumstände ausgeschiedene Tiere (Tod, Euthanasie)
 - | Ersetzung innerhalb von 7 Tagen durch andere förderfähige Tiere im DIANAweb möglich
- | bei **anderen Tierabgängen** (z.B. Verkauf, Schlachtung)
 - | unverzügliche Korrektur der Anzahl beantragter Tiere im DIANAweb
- | Steckbriefe und Muster Bestandsregister auf Homepage des LfULG
[Gekoppelte Einkommensstützung - Landwirtschaft - sachsen.de](https://www.landwirtschaft.sachsen.de)
- | Zusätzl. Ansprechpartner **Fachrecht Tierhaltung**: Jeannette Helm (034206 / 589-27)

Gekoppelte Einkommensstützung

Zahlung für Mutterschafe/Mutterziegen (ZSZ)

- I mindestens 6 Mutterschafe und/oder Mutterziegen
- I **Seit 2025:** Stichtagsmeldung (Tierbestand zum 1.1., Meldung bis 15.1.) entfällt für ZSZ (**Förderrecht**), dennoch weiterhin erforderlich (**VVVO**)!
- I Muttertiere, die aufgrund ihrer altersgerechten Entwicklung die Fortpflanzungsreife erreicht haben, (Ziegen-)Lamm nicht zwingend erforderlich
- I *Hinweis: Zur Nachweisführung, dass die beantragten Tiere die Muttertiereigenschaft (Fortpflanzungsreife) erreicht haben, ist es zweckmäßig, neben dem Geburtsjahr, auch den **Geburtsmonat** des Einzeltieres im Bestandsregister (Teil C) zu dokumentieren*
- I Bestandsregister entsprechend § 37 ViehVerkV

Gekoppelte Einkommensstützung

Zahlung für Mutterkühe (ZMK)

- | mindestens drei weibliche Rinder, die bei Antragstellung wenigstens einmal gekalbt haben müssen
 - | auch Färsen mit Totgeburten werden berücksichtigt
 - | Kalbungsnachweis erforderlich (Kopie Abholschein TBA und Eigenerklärung Zuordnung Totgeburt zur Färse)
 - | Tierärztliches Attest Kalbung, falls Kalb (lebend/tot) nach Geburt verschwunden
 - | kann digital in DIANAweb hochgeladen werden
- | Im Antragsjahr keine Abgabe von Kuhmilch bzw. selbst erzeugten Kuhmilcherzeugnissen

Gekoppelte Einkommensstützung

Wichtige Hinweise

- I „HIT-Register aktualisieren“ (weiblich mit Kalbung)
 - I **nur vor/bis 15.05. tätigen** und Tierbestand kontrollieren, ggf. Kalbung am 15.5 beachten
 - I **während und nach Haltungszeitraum meiden**, ggf. händische Eingabe und Prüfung
- I **Keine Bestandsänderungen in Anlage ZSZ/ZMK nach Haltungszeitraum (+7 Tage) melden**, außer nach Aufforderung durch ISS
- I Zahlendreher bei Ohrmarken ZSZ prüfen